

SOMMER
2025

THEMA:
Die
Essenz

Wichtig

// Ein Tag mit dem Propst

Neu

// Zauberhafter Bibelkreis

Nachgefragt

// Was sagen denn die Bürgermeister?

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER



Kirchengemeinde
Norddörfer

Unsere Themen

- 3 EDITORIAL
- 5 IMMER WIEDER
- 6 DIE FOTOSTORY 1: Sonntag mit dem Propst
- 10 DER CLUB für junge Leser*innen
- 12 ESSENZ 1: Die Jugendgruppe 12+
- 15 DER DIREKTE DRAHT
- 16 ESSENZ 2: Who is who im Profi-Team?
- 18 ESSENZ 3: Gottesdienst Specials
- 20 ESSENZ 4: Der neue „Bibelschnack“
- 23 NACHRICHTEN
- 24 FOTOSTORY 2: Der Gemeindenachmittag
- 28 NACHGEFRAGT: Was meinen die Bürgermeister?
- 30 EIN KESSEL BUNTES
- 34 TIPPS & TERMINE



WEISHEIT DES SOMMERS

„Diesen Sommer“, sagte er und sah Ronja an,
„Ja, diesen Sommer werde ich bis an mein
Lebensende in mir tragen, das weiß ich!“
(AUS: ASTRID LINDGREN'S „RONJA RÄUBERTOCHTER“)

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat Norddörfer // Bi Kiar 3
25996 Wenningstedt-Braderup
www.friesenkapelle.de
norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

Redaktion: Imke Wein // imke@fofftein.net
Tel. 0162 1000925

Layout & Produktion: Anja Buchholz

Ansprechpartner: Rainer Chinnow
Tel. 04651 889 25 00 // 0170 207 52 27
Kathrin Wenzel, Tel. 04651 836 29 64
norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

Autoren: Rainer Chinnow, Imke Wein

Fotos: Helen Fessenbecker // Martin Jessen // Nicole
Mai // Roman Matejov // Jana Porsch // Sarah
Sachs // Axel Steinbach // Oliver Strempler //
Imke Wein // Kathrin Wenzel // Holger Widera //
The Noun Project // [shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)

Druck & Verarbeitung: Mediadruckwerk GmbH & Co. KG
www.mediadruckwerk.de

Spendenkonten

Norddörfer Kirchengemeinde:
IBAN DE79 2179 1805 0000 2209 30
BIC GENODEF1SYL

Stiftung „Üüs Serk“
IBAN DE90 2179 1805 0000 0009 30
BIC GENODEF1SYL

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr und im Winter mit einer Auflage von 2.500 Stück, im Sommer umfasst die Auflage 3.500 Exemplare. Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite www.friesenkapelle.de bereit.

Liebe Freunde der Norddörper Kirchengemeinde!

GOTT UND DIE WELT

An diesem Abend hätte ich eigentlich allein sein wollen. Den Sonnenuntergang am Strand genießen. Es war einer dieser trügerischen Tage auf Sylt gewesen, an denen der Himmel noch tut, als sei Sommer, während der Wind längst wieder aus Nordwest kommt. Ich hatte die Kirche abgeschlossen – und war auf dem Rückweg ins Pastorat, als ich sie schon sah: Maike und Jan, auf der Bank vor der Kirche. Beide mit diesen Gesichtern, die sagen: „Wir wollen reden – und zwar: Jetzt!“

Ein spontanes Wiedersehen nach Jahren. Wir hatten zusammen studiert. Maike hatte Philosophie belegt, um nicht über Gott nachdenken zu müssen. Jan Wirtschaft, weil er es konnte. Und ich Theologie, weil ich dachte: Einer muss ja die Welt retten.

Sie hatten mir geschrieben. Lange Mail. Viel Zeit, viele Fragen. Über Gott, die Welt – und die Kirche. Denn sie hatten sich in ihrer Gemeinde südlich der Elbe engagiert. Kirchengemeinderat. Zusammenlegung mit vier Nachbargemeinden. Es war viel passiert. Jetzt waren sie hier. Und wollten reden.



„Hast du kurz ...?“ fragte Maike.

Ich nickte: „Du meinst: Zeit für ein Gespräch über Gott und die Welt – und über Kirche und Sylt im Besonderen?“

„So ähnlich“, sagte sie.

Wir gingen zum Dorfteich. Die windgeschützte Bank nahe dem reetgedeckten Brunnen stand leer. Jan trug einen Designermantel, seine neuen Schuhe passten exakt dazu. Erfolgreich war er, lange. Nach dem Verkauf der Firma hatte er jetzt Zeit. Und einen Hund, der zu Hause schlief.

„Es ist schön in eurer Kirche“, sagte Jan. „Idyllisch. Hatten wir letztes Jahr auch noch. Ist jetzt vorbei. Wird verkauft.“ „Was ist passiert?“ fragte ich. „Erst hieß es: kein Geld mehr“, sagte Jan. „Wir haben einen Förderverein gegründet. Die Leute wollten ihre Kirche behalten. Wir hatten Freude daran, Menschen zusammenzubringen. Es hat funktioniert. Dann hieß es: kein Personal mehr. Ihr müsst kooperieren. Wie – das war uns überlassen.“

Maike schaltete sich ein: „Die Pastorin bat uns um Hilfe. Und wir haben ja gesagt. Wegen dem, was uns immer getragen hat: die Idee von Kirche als Ort, an dem Menschen füreinander da sind. Wo erfahrbar ist, dass Gott lebt und liebt.“

„Dann ging es nur noch um Strukturen“, sagte Jan. „Zusammenlegung, Zentralisierung, Einsparung. Endlose Sitzungen. 40, 50 – ich habe aufgehört zu zählen. Aus lebendiger Kirche wurde eine Verwaltungsdebatte.“ „Und jetzt?“ fragte ich. „Jetzt sind wir erschöpft“, sagte Maike. „Wir wollten

aufbauen – und wurden ausgebremst. Wollten gestalten – und wurden übergegangen. Das schmerzt.“ Ich sagte: „Das tut mir leid.“ „Wir sind nicht gekommen, um zu klagen“, sagte Jan. „Sondern um zu sehen: Geht es auch anders? Gibt es noch Orte, an denen Kirche lebt?“ Maike ergänzte: „Wir wollen ein Stück Hoffnung mitnehmen. Vielleicht auch: ein Stück Begeisterung.“ „Habt ihr eine Vision von Kirche?“ fragte Jan.

Ich nickte. „Ja, wir haben eine Vision – nicht als Illusion, sondern als klare Vorstellung. Sie trägt uns hier seit Jahren. Auch gegen den Trend.“

Ich holte tief Luft: „Unsere Vision von Kirche ist keine Idee auf dem Papier, sondern gelebte Praxis. Wir glauben an eine Kirche, die mitten im Leben steht – liebevoll, offen, zugewandt. Eine Kirche, die begleitet: in Freude und Leid, im Alltag und an Wendepunkten. Eine Kirche, die nicht auf Menschen wartet, sondern auf sie zugeht. Die zuhört, tröstet, Hoffnung teilt und Gott im Leben der Menschen sichtbar macht.“

Unsere Kirche hier ist fest verankert im Leben der Insel. Sie ist da – für Einheimische und Gäste, Zweitwohnungs-

besitzer und Urlauber, Glaubende und Zweifelnde. Sie ist ein Ort für Gemeinschaft, für Musik, Gebet und Gottesdienst. Nicht nur sonntags, sondern immer dann, wenn Menschen innehalten und neue Kraft suchen.

Wir glauben: Kirche wächst nicht, wenn sie sich zurückzieht, sondern wenn sie den Mut hat, sich zu zeigen. Wenn sie Freude ausstrahlt, das Evangelium klar bezeugt – und dabei nicht auf Perfektion setzt, sondern auf Echtheit. Wenn sie Fragen zulässt und trotzdem Orientierung bietet. Wenn sie klar sagt, woran sie glaubt – und einlädt, mitzudenken, mitzufeiern, mitzugehen.

Wir machen uns nichts vor: Auch wir spüren die Herausforderungen. Aber wir spüren auch die Kraft, die entsteht, wenn Menschen sich verbinden. Wenn sie Verantwortung übernehmen. Wenn sie entdecken, dass Glaube nicht rückwärtsgewandt ist, sondern ein Weg nach vorn.“

Maike sah mich an: „Klingt nach Aufbruch, nach Lust, Neues zu entdecken.“

Ich nickte. „Das ist es. Kein Rückzug, kein Lamentieren. Sondern anfangen. Neues entdecken. Spass haben. Freude spüren. Gemeinsam. Im Wind. Im Brot.“

In der Begegnung. Vielleicht fängt Kirche genau da an – auf einer Bank unter Bäumen, wenn drei Menschen spüren: Das hier ist mehr als ein Gespräch. Das ist der Anfang von etwas Gutem.“

Jan lächelte: „Weißt du, was erfolgreiche Unternehmen machen, wenn sie wachsen wollen? Sie bauen keine Zentralen – sie gründen Filialen. Sie bleiben nah bei den Menschen.“

Maike sagte: „Und Kirche?“

Ich sah auf das Kirchendach, das im Abendlicht rot schimmerte. Und antwortete: „Vielleicht ist genau das der Weg: Dicht dran bleiben. Vertrauen wagen. Nicht alles kontrollieren wollen – aber alles mit Gott teilen. Und dann sehen, wie lebendige Kirche wachsen kann.“

Lasst uns in diesem Sommer ganz viel Lebendigkeit und Freude in unserer Gemeinschaft spüren.

Ihr und Euer



Pastor Rainer Chinnow

Immer wieder...

SONN- & FEIERTAG

10 Uhr **Gottesdienst**
(jeden 1. und 3. Sonntag mit Abendmahl)
Friesenkapelle am Dorfteich

11.30 Uhr **Kinderkirche**
Friesenkapelle am Dorfteich

MONTAG

18-20 Uhr **Jugendgruppe 12+**
im Jugendraum des Pastorats

DIENSTAG

15 Uhr **Konfirmandenunterricht**
(geschlossene Gruppe)

18.30 Uhr **Bibelschnack**
im Pastorat

MITTWOCH

15 Uhr **Gemeindenachmittag**
Gemeindesaal im Pastorat

19-21 Uhr **Jugendtreff 17+**
im Jugendraum des Pastorats

DONNERSTAG

19.45 Uhr **Probe Gospelchor Island Voices**
Gemeindesaal im Pastorat

FREITAG

18 Uhr **Christlicher Skatclub (14-tägig)**
Gemeindesaal im Pastorat

**DENN WIE WIR AN EINEM LEIB
VIELE GLIEDER HABEN,
ABER NICHT ALLE GLIEDER
DIESELBE AUFGABE HABEN,
SO SIND WIR, DIE VIELEN,
EIN LEIB IN CHRISTUS,
ABER UNTEREINANDER
IST EINER DES ANDERN GLIED.**

— RÖMER 12, 4-5

Dies & Das

- + Unsere Online-Andachten finden Sie auf www.youtube.com/friesenkapelle und www.friesenkapelle.de
- + Für unsere älteren Mitbürger*innen: Bitte melden Sie sich, wenn Sie Hilfe z.B. beim Einkaufen benötigen. Unsere FSJler unterstützen gerne.
- + Wenn Ihnen die aktuellen Ereignisse der Welt schwer auf der Seele liegen, rufen Sie uns einfach an: Tel. 04651 / 836 29 64
- + Möchten Sie den Kirchenbrief lieber per Mail erhalten? Dann geben Sie uns gerne Bescheid, telefonisch oder per Mail: norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

EIN SONNTAG MIT DEM PROPST

Der Lenz ist da!

Wenn diese Ausgabe unseres Kirchenjournals erscheint, ist es schon Sommer. Aber der neue Propst (Definition: Seite 9), Mathias Lenz, machte seinem Namen alle Ehre und kam an einem zauberhaften Frühlingstag, dem Sonntag vor Pfingsten, zu einem Antrittsbesuch in der Norddörper Kirchengemeinde.

Ein wichtiger Termin für unsere Gemeinde, denn die evangelische Kirche reagiert überall und auch im Norden auf den anhaltenden Mitgliederschwund vor allem mit Kürzungen und Fusionen. Das pralle christliche Leben rund um die kleine Kapelle am Dorfteich auch für die Zukunft zu sichern, ist natürlich ein XXL-Anliegen aller Beteiligten.

So wurde es am 1. Juni ein besonders essentieller Sonntagmorgen. So viel vorweg: Die „Visitenkarte“, die das Team und natürlich alle Gemeindemitglieder ablegten, hätte perfekter nicht sein können. Und das, ohne dass jedes Detail hätte geprobt und geplant sein können. Es war einfach der ganz normale Zauber, der spürbar wurde. Oder statt Magie vielleicht besser: die Präsenz Gottes.





Die Sonne schien wie im Bilderbuch. Der Propst wurde aufs Herzlichste empfangen – zunächst mit einem frischen Deluxe-Kaffee am Bulli „Küstenbohne“ und einem Insidergespräch über Kiel, denn da kommt Marion Chinnow (rechts im Bild) her und Mathias Lenz war dort früher selbst Gemeindepastor.



Um ein Beispiel abzulegen, wie man mit 94 Jahren unterwegs ist im Namen des Herrn war natürlich auch Pastor Jochim Hartung aus Morsum angereist und begrüßte den Propst. Wie jeden Sonntag war der „Altmeister“ für elementare Teile des Gottesdienstes, die Bibellesung und das Glaubensbekenntnis zuständig.



Ebenfalls wie so viele andere Sonntage im Jahr war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt mit einer Gemeinschaft an Menschen, die sich an jedem Sonntag neu bildet, aus Einheimischen, Zweitheimischen und Gästen, aus Gläubigen und gewiss auch Nicht-so-Gläubigen aller Himmelsrichtungen, die sich begeistern für die offene, warmherzige, inspirierende Art das Christentum zu feiern und zu leben. Natürlich mit von der Partie an diesem besonderen Sonntag: der gesamte Kirchen-gemeinderat, das ehrenamtliche und das Profi-Team.



Der Propst durfte erleben, wie freudvoll das christliche Leben in den Norddörfern ist, wie hier „vor allem fröhlich und laut gesungen wird“ und welchen Stellenwert das Abendmahl

an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat hat. Dass der kulturelle und unterhaltsame Aspekt niemals zu kurz kommt in der Friesenkapelle, dafür sorgten Oliver Strempler und Mehmet Ergin als Musiker (Ergin gab am nächsten Tag ein Konzert) plus kleiner dramaturgischer Höhepunkte, wie das „Insta“-Selfie von der Kanzel aus.

Hier mit im Bild: Selfie-Meister und Kirchengemeinderat Martin Jessen.



Dass auch die Predigten in der Friesenkapelle interessante Konstellationen bieten, stellte der Dialog zwischen Pastor und Diakonin Sarah Sachs unter Beweis. Die beiden setzten sich lebendig, vielschichtig und vielfältig mit der Frage auseinander, ob Zufälle im Leben einfach nur Zufälle sind, wo und wie sich der Heilige Geist zeigt, was Bestimmung und was Berufung ist und wie wir auch in Glaubensfragen immer wieder Zweifelnde und Suchende sein dürfen.



Und dann? Zogen sich Kirchengemeinderat und Propst zurück auf ein Gespräch im Pastorat. Diakonin Emily Walter sorgte für schöne Familienmomente in der Kinderkirche und alle die Lust auf mehr Geselligkeit hatten, bekamen eine frühlingsfrische Früchtebowle (ohne Alkohol versteht sich) und gute Gespräche in der Begegnungsstätte.

Da die ehrenamtliche Chefin dieser Einrichtung, Ute Volquardsen, auch Kirchengemeinderätin ist, wurde sie ausnahmsweise vertreten von Diakonin Sarah (eben noch auf der Kanzel) und von Bi Serk-Redakteurin Imke Wein.)))



Dass die Kirchengemeinde ein Segen für die Dörfer Kampen und Wenningstedt-Braderup ist und sich an der Intensität und Qualität dieser Arbeit nichts ändern darf, das betonte im Gespräch hinter geschlossenen Türen gegenüber dem Propst auch Kai Müller (siehe dazu auch Seite 28).

Pastor Rainer Chinnow resümierte im Anschluss: „Ich glaube, wir haben sehr lebendig vermitteln können, wie Kirche bei uns gelebt wird. Der Propst zeigte sich begeistert von seinem Besuch und zudem voller Verständnis gegenüber unseren Befürchtungen um die Zukunft. Versprechungen machen konnte er uns natürlich nicht, aber ich glaube, er hat verstanden, was das Leben in ‚dieser Filiale‘ besonders macht, dass wir eine Leuchtturmgemeinde sind.

Wir werden jedenfalls alles daran setzen, dass wir unsere Arbeit in dieser Fülle fortsetzen können!“

Wussten Sie schon?

Dass die Norddörfer Kirchengemeinde nur etwa 40.000 Euro jährlich aus steuerlichen Mitteln für ihre Arbeit zugewiesen bekommt. Ein Großteil des Etats und die professionelle Arbeit mit einem Team aus zwei Diakoninnen, zwei FSJler*innen, einem Kirchenmusiker und einem Orga-Profi im Pastorat finanziert sich aus Spenden und der Stiftung Üüs Serk, mit der die Gemeinde aus eigener Kraft für mehr wirtschaftliche Selbstständigkeit gesorgt hat.

Definition

PROBST / PRÖPSTIN

Das Wort stammt aus dem Lateinischen: „**Probatus**“ und heißt ein „Bewährter“. Eine Pröpstin oder ein Propst hat das leitende geistliche Amt eines Kirchenkreises inne. Von der Ausbildung her unterscheidet sich das Amt nicht von dem des Pastors oder der Pastorin. In anderen Landeskirchen wird dieses Amt auch Superintendent/in oder Dekan/in genannt. Der Propst oder die Pröpstin werden von der Synode des Kirchenkreises für jeweils zehn Jahre gewählt. Sie sind qua ihres Amtes Mitglied des Kirchenkreisvorstands und leiten den Konvent der Pastoren im Kreis.

Und bei uns in Nordfriesland?

...wurde der neue Propst mit 56 von 66 Stimmen von der Synode im Juli vergangenen Jahres gewählt. Sein Amtsantritt war dann im Januar 2025. Mathias Lenz war unter anderem Gemeindepastor in Kiel, Referent der Kirchenleitung in Norddeutschland und Personaldezernent im Landeskirchenamt der Nordkirche. Als Propst ist er u.a. der Dienstherr aller Kirchengemeinden seines Kreises. Nordfriesland ist einer der elf Kirchenkreise der Nordkirche.

Klare Worte

Mathias Lenz bei einer Demokratie-Kundgebung in Nordfriesland vor der Wahl im Februar 2025

„Als Christ und als Propst des Kirchenkreises Nordfriesland sage ich: Rassismus, Intoleranz und Demokratiefindlichkeit sind mit unserem christlichen Glauben und mit unseren christlichen Werten nicht vereinbar. Dieser Haltung wollen wir hier in Nordfriesland gerade jetzt Stimme und Gesicht geben. Der Gott der biblischen Tradition, der uns auch mit Juden und Muslimen verbindet, hat ein besonderes Auge auf alle Menschen, die bedroht und auf der Flucht sind. An dieser Parteilichkeit Gottes kommen wir als Christinnen und Christen nicht vorbei. Nordfriesland ist bunt und bleibt bunt. Deutschland ist bunt und bleibt bunt.“



Foto: Axel Steinbach

GLANZVOLL

Die 17 Hauptkonfirmand*innen der Norddörper Kirchengemeinde feierten am letzten Samstag im April ihren großen Tag. In zwei Gottesdiensten, weil sonst nicht alle Gäste und Familien Platz finden in der kleinen Kapelle. Nachdem sich die Gruppe auf ihrer Fahrt nach Dänemark zur Vorbereitung ihres Vorstellungsgottesdienstes im Winter noch „zusammenrücken“ mussten, waren die letzten Monate der Konfizeit dann die reine Freude. Als Team stellten die Gruppe einen exzellenten und gehaltvollen eigenen Gottesdienst auf die Beine. Am Festtag selbst waren die Jugendlichen dann die Empfangenden und konnten den großen Moment in aller Form genießen.

VICTORIA AXNICK, ANNA CARINA BAUER, LENI KLUKAS, IDA BUMKE, LUCA PAULINE GRÄNERT, MARA PAULINA GERLACH, LYNN LANGNER, LUISE LORENZEN, LEVKE HINRICHSEN, MATILDA GYSBERS, LILITH ROHDE, BEN REGGE, LOUIS DUNKER, LEN DREESKAMP, LUCAS KAUDER, BJARNE PETERSEN UND TOM LAGMÖLLER

i

Am 15. Juli findet im Pastorat um 18.30 Uhr ein **Elternabend für alle künftigen Konfirmanden** statt, die diesen Herbst für 1,5 Jahre ihre Konfizeit beginnen möchten. Einfach mal mit den Eltern besprechen und bei Fragen Kathrin Wenzel im Pastorat, Tel. 04651 / 836 29 64 anrufen.

AUFLEHÜBSCHT

Was sich im **Jugendraum** im Keller des Pastorats alles tut? Wer einfach mal montags um 18 Uhr vorbeikommt, wird das erfahren. Wer über 17 Jahre alt ist und Lust auf Gemeinschaft und tolle Projekte hat, der kann auch mittwochs, 19 Uhr, spontan auftauchen. Emily und einer der FSJler wird auf jeden Fall immer vor Ort sein und kann auch davon berichten, dass der Jugendraum im Sommer sein ultimatives Make-over bekommt. Bei den Gruppenabenden wird gemeinsam gekocht, geklönt, Brettspiele gespielt und auch mal Kreativität ausgepackt. Ganz nach Gusto... **Wer noch Fragen hat:** Einfach Emily anrufen: Tel. 0151 / 614 652 34

INSTA

Weitere Ausflüge, Termine und Projekte kommuniziert das Jugendgruppen-Team auch auf einem eigenen Insta-Account:
together.norddoerfer

WAS FÜR EIN ABENTEUER



Für Diakonin Emily war es die Premiere schlechthin in Sachen Skireise – und für einige der elf Sylter Jugendlichen auch. Die Fahrt in die Kampener Partnergemeinde Lech Zürs stand Anfang April auf dem Programm. Emily reiste mit Helen und ihrem besten Kumpel Christian, der – was für ein Geschenk – ein erfahrener Skilehrer ist.

Bestes Team also. Was das Reisen ausmacht, ist, dass nicht alles vorhersehbar ist. Und so gehörte es zu den kleinen Mikro-Abenteuern, dass die Zugreise in Innsbruck nach einer mehr oder weniger schlaflosen Nacht wie vorgesehen aufhörte, dass die Anschlussreise dann aber nicht wirklich planmäßig weiterging.

Aber, was soll's: Schließlich und endlich trafen alle wohlbehalten in „Mats Alpenquartier“ ein und wurden fortan von den Wirten in Lech rundherum verwöhnt. Jeden Tag kehrte die Gruppe woanders ein. Es fehlte an nichts. „Wir hatten es so gut und wurden herzlichst empfangen – ein Grund wirklich dankbar zu sein“, freut sich Emily über ihre erste Erfahrung im Skigebiet. Dass sie selbst irgendwann passionierte Ski-Fahrerin werden wird, möchte sie zwar nicht ganz ausschließen, hält es aber für eher unwahrscheinlich. „Aber so habe ich halt auch viel mehr Zeit für die Jugendlichen gehabt, die mal nicht auf die Piste konnten und sonst alleine im Hotel wären.“

Einen kleinen Besuch im Krankenhaus gab es bei der Reise auch, allerdings stellte sich die Verletzung als „zum Glück nicht so schlimm“ heraus.

Der traditionelle Gegenbesuch der Lecher Jugendlichen bleibt diesen Sommer leider aus, weil sich nicht genug Sylt-Reisende gefunden haben.

Vielleicht steht schon für das nächste Frühjahr ein erneuter Ausflug nach Lech an. Voraussetzung, um mitzureisen, ist es, sich als Jugendlicher in der Kirchengemeinde zu engagieren und zum Beispiel bei den Flohmärkten mitzuarbeiten, um die Reisekasse aufzufüllen.

TERMINE Mo ab 18 Uhr > Jugendgruppentreff 12+ / Di 15-17 Uhr > wöchentlich im Wechsel > Treffen der Vor- und Hauptkonfirmanden / Mi ab 19 Uhr > Jugendgruppentreff 17+

ZU BESUCH BEI EMILY & DEN YOUNGSTERS

Glow Up für den Jugendraum



Wir haben mal Mäuschen gespielt und uns bei der Jugendgruppe an einem Montag im Juni eingeschlichen. Normalerweise ist die Gruppe viel größer, dafür hatten die sieben ab 12-jährigen Sylterinnen und Sylter eine umso größere Aufgabe: Es galt, Pläne für ein „Glow up“ des Jugendraums zu schmieden. Sehr inspirierende Ideen mit sofortiger Umsetzung in den Sommerferien waren das Ergebnis der tüchtigen Planungsrunde.



WEIL WIR NICHT WUSSTEN, OB ALLE ELTERN ZUR FOTOVERÖFFENTLICHUNG IHRER SPRÖSSLINGE ZUGESTIMMT HABEN, FOTOGRAFIERTEN WIR DIE JUGENDLICHEN AUSNAHMSWEISE MAL - SO GUT ES AUF EINER KLEINEN INSEL EBEN ÜBERHAUPT GEHT - HALBWEGS ANONYM: MIT SEHR LUSTIGEN ERGEBNISSEN.

Eigentlich jeden Montag beginnt der gemeinsame Abend der Jugendgruppe im Pastorat damit, eine gemeinsame Mahlzeit zuzubereiten – und es sich dann an der großen Tafel im Gemeindesaal schmecken zu lassen. Nudeln, Pizza, Pommes: an diesem Montag standen Wraps auf dem Speisezettel.



Die Rohkost dazu wurde fleißig gemeinsam geschnibbelt. Die Komposition am Ende erfolgte ganz nach Gusto und am Tisch.



Gesprächsstoff: Der Stellenwert von Smartphones im Leben, gemeinsame Mahlzeiten in den Familien, die Lehrer am Schulzentrum und die Frage, warum Teenager überhaupt erst ab 13 Teenager heißen, standen auf der Themenagenda. Die Antwort wusste eine Teilnehmende aus Morsum: „Erst ab ‚thirteen‘ enden die englischen Zahlwörter mit -teen. Teenager ist man also erst ab 13!“ Wieder was dazugelernt.



Dann ging es an die Arbeit. Diakonin und Gruppenleiterin Emily erfreute die Runde mit der Nachricht, dass sie in ihrem ersten offiziellen Arbeitsjahr ein Projekt mit Mitteln der Landeskirche umsetzen darf. Sie möchte mit dem Budget eine Verschönerung des Jugendraumes realisieren – als Gemeinschaftsprojekt ihrer beiden Jugendgruppen. Denn mittwochs kommen junge Leute im Alter 17+ ins Pastorat und die werden am „Glow Up“ ebenfalls beteiligt sein.



**EIN JUNGER MANN WAR SOFORT
BEREIT, ALLE FÜR GUT BEFUNDENEN
IDEEN AUF DER TAFEL
ZU ILLUSTRIEREN.**

Gemeinsames Aufräumen und Spülmaschine einsortieren, ist natürlich Ehren- und selbstverständlich auch Männersache. In Emily's Jugendgruppe am Montag sind übrigens aktuell die Herren in der Mehrzahl. Das kann sich aber jederzeit ändern. Willkommen ist jede und jeder ab zwölf Jahren – egal aus welchem Inselort man anreist und welcher Konfession man angehört.

Die Ergebnisse der Runde: das große Bild im Jugendraum wird durch eine beleuchtete XXL-Tafel ersetzt. Der Tresen wird u.a. in eine echte Bar für Snacks und Erfrischungsgetränke umgebaut, beleuchtet und mit einer Fotowand versehen.



Draußen entsteht eine gemütliche Lounge-Ecke, der Flur wird ein großes Make-Over erfahren. Die Spiele unterm Couchtisch werden neu organisiert. Ein Schild vor dem Eingang soll auch neuen Jugendgruppenmitgliedern den Weg weisen. Über einen Beamer wurde noch spekuliert und auch über große Baumaßnahmen, die aber nicht Teil dieses Projekts sein dürfen, denn Emily hat natürlich auch ihre Vorgaben. Und dazu zählt, dass alle zusammen renovieren, pinseln, sägen, installieren. „Ein guter Plan“, befand die Gruppe übereinstimmend und ist zu großen Teilen an zwei bis drei Tagen in den Sommerferien mit am Start, wenn aus den Ideen Wirklichkeit wird.





Das Evergreen-Gruppenspiel „Werwolf“ erfreut sich auch bei den Jugendlichen im Pastorat großer Beliebtheit.



Als Nächstes werden jetzt noch die anderen Jugendlichen und die Mittwochsgruppe mit ins Boot geholt. Die Planungen ergänzt und verändert. Dann stellt Emily die Anträge, und los geht's. Für die Montagsgruppe blieb nach der Arbeit sogar noch Zeit für ein Spielchen:



Die Gruppen:
Jugendgruppe 1 –12+
Watt'n Treff –
Meer als Du glaubst!
 immer montags ab 18 Uhr

Jugendgruppe 2 – 17+
Jugendtreff
 immer mittwochs ab 19 Uhr

Nicht im Bild:
 All die guten Momente, die dann entstehen, wenn man analog – einschließlich Beratung in allen Lebensfragen.



Und da das Dorf und seine Bewohner*innen zu Beginn des „Werwolf“-Procederes immer schläft, konnten wir auch diesen Moment fotografisch festhalten.)))



Nummern für den Notfall:

Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt	Tel. 04651 / 822 20 20
Sylter Hospizverein	Tel. 04651 / 92 76 84
Telefonseelsorge	Tel. 0800 / 111 0 111 Tel. 0800 / 111 0 222

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro Kathrin Wenzel (Di.-Fr. 8-13 Uhr)	Tel. 04651 / 836 29 64
Pastor Rainer Chinnow	Tel. 0170 / 207 52 27
Kirchenmusiker Oliver Strempler	Tel. 0172 / 451 15 29
Diakonin Emily Walter	Tel. 0151 / 61465234
Diakonin Sarah Sachs	Tel. 0151 / 29661550



TelefonSeelsorge

“
NEUGIERIG
AUF UNSER
EHRENAMT?
”

Interesse? Schick eine Mail an:

telefonseelsorge-sylt@kirche-nf.de

Informationen zu Ausbildung und Ehrenamt TelefonSeelsorge Sylt - Tel. 0175-196 57 54

WHO IS WHO

...im Profi-Team?



Rainer Chinnow

Seit 26 Jahren Pastor der Norddörper Kirchengemeinde. Er hat auf Sylt für sich und seine Familie ein Zuhause und eine Gemeinschaft gefunden, mit der zusammen er eine Gemeinde mit großer Strahlkraft entwickelte.

Ob Fußballgottesdienst, Gemeindefahrt, die Partnerschaft mit Sorquitten oder die intensive Jugend- und Seniorenarbeit – in der Norddörper Kirchengemeinde manifestiert sich der christliche Glaube im täglichen Miteinander von Einheimischen, Zweitheimischen und Freunden. Unterstützung hat der Pastor seit Anbeginn durch seinen Kollegen aus Morsum: Jochim Hartung.

Kathrin Wenzel

Sie ist nicht nur die erste Kraft im Pastorat, die Post und alle Mails erhält – sie steht auch für alle Fragen zu Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen persönlich bereit, organisiert das gesamte Leben der Kirchengemeinde und den Kalender des Pastors. Sie sorgt dafür, dass alles vor Ort ist, was gebraucht wird und hat eigentlich mit ihrer Erfahrung auf fast jede Frage eine Antwort. Kathrin ist immer auf den Punkt, dabei total emphatisch und zu 100% zuverlässig. Außerdem ist sie für die vielen jungen Leute im Team auch Ersatzmama – wenn denn Bedarf ist.



Allein die Whats-App-Gruppe für das Dorfteichfest umfasst über 50 Mitglieder. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre die Arbeit in und rund um das Pastorat nullkomma null mit Leben zu füllen. Auf dieser Doppelseite ist also nur das hauptamtliche Kernteam der Kirchengemeinde zu sehen. Jana steht stellvertretend für das FSJ in der Kirchengemeinde. Wenn das Bi Serk erscheint, haben für sie und Helen bereits die letzten Tage ihrer Freiwilligen-Zeit auf Sylt angefangen. Wer dem Dreamteam nachfolgt? Das steht auf Seite 33.



Emily Walter

ist schon seit fast einem Jahr Diakonin der Norddörper Kirchengemeinde. Obwohl Studium und Anerkennungsjahr noch gar nicht solange hinter ihr liegen, hatte die engagierte junge Frau schon jede Menge Erfahrung mit christlicher Jugend- und Sozialarbeit, bevor sie nach Sylt kam. Emily führt mit Leidenschaft neue Formate mit Leben (z.B. Jugendtreff 17+ oder „Taylor Swift Gottesdienst“) und hat aber auch frische Ideen für Vertrautes wie den Konferunterricht, die Lechreisen, die Kinderkirche oder die Jugendgruppe. Gottesdienste zu gestalten und zu predigen, macht ihr viel Freude.

Sarah Sachs

kam erst vor wenigen Monaten und hat schon einen festen Platz in den Herzen der Menschen in der Kirchengemeinde. Die Diakonin zog mit ihrem Mann und den beiden kleinen Töchtern im Frühjahr auf die Insel, hat bereits einen „Bibelschnack“ aus der Taufe gehoben, mit den Pastoren einen Dialoggottesdienst gehalten, tolle Angebote für den Gemeinденachmittag auf die Beine gestellt und ist zudem für die regelmäßigen Besuche bei den älteren Gemeindegliedern zuständig.



Oliver Strempler

ist zwei Wochen jünger als der Pastor. Die beiden kennen sich „seit immer“ und arbeiten auch schon seit mehr als zwei Jahrzehnten zusammen. Gottesdienstbesuchende lieben die Dynamik zwischen dem mit allen musikalischen Wassern gewaschenen Gitarristen und dem Pastor. Auch mit den Diakoninnen hat sich Oliver bereits eingegroovt. Er führt Regie bei den Aufnahmen der Video-Andachten und gestaltet die Plakate. Das Besondere ist, dass er auch als Künstler auftritt. Fast jeden Montag spielt er seine Signature-Konzerte zu unterschiedlichen Superstars wie Johnny Cash, Leonard Cohen, Udo Lindenberg & Udo Jürgens. Im Herbst bringt er sein erstes Album mit eigenen Songs raus.

Jana Porsch

steht hier für all die besonderen Menschen, die in den letzten Jahrzehnten für ein Jahr ihre Kreativität, ihre Menschenliebe und ihre besondere Note in den Freiwilligendienst eingebracht haben. Bei der Norddörper Kirchengemeinde sind immer zwei FSJler*innen gleichzeitig für ein Jahr tätig. Das Herzstück aller Aufgaben: Ältere und hilfsbedürftige Gemeindeglieder zu unterstützen, ihnen beim Einkauf und im Alltag zu helfen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die FSJler*innen gehen aber auch mit auf Reisen, bereiten die Gottesdienste und Feste mit vor und nach, sind bei der Jugendarbeit mit von der Partie. Bewerbungen für das Jahr 2026/27 an: norddoerferkirchenbuero@t-online.de



GOTTESDIENST SPECIALS

Wer steht wann auf der Kanzel?

Kinderkirche, Hochzeiten, Taufen, Fußball-, Segnungs-, Gospel-, Jugend-, Dialog- und Open-Air-Gottesdienste – schon bei den Formaten ist die Vielfalt an „Amtshandlungen“ in und außerhalb der Friesenkapelle nahezu unerreicht. Hinzu kommt bei den Akteurinnen und Akteuren auf der Kanzel eine zunehmend große Vielfalt an Konstellationen. Denn:



Es gibt die beiden Kirchengemeinderätinnen **Kati Syring** und **Katrin Wenzel-Lück**, die ganz wunderbare Predigten vorbereiten und manchmal auch gemeinsam mit den Diakoninnen Gottes Wort verkünden.



Die beiden Diakoninnen der Norddörper **Emily Walter** und **Sarah Sachs** werden künftig ungefähr einmal im Monat solo predigen und ihre eigenen Gottesdienste kreieren.



Eigentlich immer mit von der Partie: **Pastor Jochim Hartung** – er liest die Bibelstelle zum Sonntag, spricht das Glaubensbekenntnis mit der Gemeinde und lässt sein wunderbares „Halleluja“ ertönen. Manchmal erlebt man den „Seniorchef“ auch im Dialoggottesdienst mit Rainer Chinnow.



Musikalisch liegt die Hoheit zumeist bei **Oliver Strempler**, manchmal singen aber auch die „**Island Voices**“ oder der „Shanty Chor“ oder Kirchenmusiker Strempler wird z.B. mal von Beate Salzig vertreten.



Wenn Rainer Chinnow im Urlaub ist, kommen liebe Kollegen: wie z.B. jetzt im Juni das Ehepaar Dreher aus Bayern.



Wer genau wissen will,
wer, wann, wie und in welcher Art
in der Friesenkapelle zu erleben
ist, erfährt das auf den stets aktu-
ellen Aushängen im und vor dem
Pastorat und auf der Webseite
www.friesenkapelle.de



Ein besonderer Leckerbissen:
der **Abschiedgottesdienst**
der beiden FSJlerinnen Jana
Porsch und Helen Fessenbecker
(siehe dazu auch S. 30) am
Samstag, 12. Juli um 18 Uhr.

DER „BIBELSCHNACK“

...stärkt Dein Herz!

von Imke Wein

Durfte ich in diesem Leben schon viel sehen und erfahren? Eindeutig: ja. War ich schonmal bei einem Bibelkreis? Nö. Wenn das neue Angebot von Diakonin Sarah Sachs am Dienstag um 18.30 Uhr im Pastorat nicht unbedingt in unserem Kirchenjournal mal hätte vorgestellt werden müssen, ich wüsste nicht, ob ich jemals den Weg gefunden hätte. Aber das ist amtlich: Ich hätte richtig was verpasst.

An diesem Dienstag ist die neue „Bibelschnack“-Runde vergleichsweise klein. Aber total aufgeräumt, fröhlich und vorbereitet. Helen hat ihre unfassbar schön gestaltete und komplett durchgearbeitete Kreativ-Bibel mit. Wie oft sie darin wohl schon in ihren jungen Jahren gelesen, geschrieben und gemalt haben mag?



Beeindruckend! Christina berichtet auf Rückfrage, wie sie auf Hawaii zum Glauben und zur Liebe gefunden hat. Und ihre Liebe sitzt gleich neben ihr, heißt Alika und erzählt von den sehr populären „Bible Studies“ = Bibelkreisen auf Hawaii, die auch gerne unter Männern als Seelenfutter während des Fischens abgehalten werden. Außer seiner ehrwürdigen, in Leder eingebunden



Bibel hat Alika auch seine Ukulele mitgebracht, was zusammen mit seiner wunderbaren Stimme nicht unerheblich dazu beitragen wird, dass diese 90 Minuten ein Erlebnis sind, die den Horizont weiten und unerwartet große Freude schenken.

Die beiden, also Christina und Alika (mit einer Love-Story übrigens, die himmlischer nicht sein könnte, die hier aber nicht verraten wird. Da müsst ihr schon mal selbst fragen...), hatten Diakonin Sarah unlängst dazu angeregt,

NEU!

WER SEIN DENKEN VERÄNDERT, VERÄNDERT SEIN LEBEN!

— LEO TOLSTOI

auch auf der friesischen Insel „Bible Studies“ einzuführen, was sie sich nicht zweimal sagen ließ und einen Termin fand. Obwohl ausgerechnet dienstags ihr Mann Fußballtraining bei den SCN-Herren hat, jetzt aber stattdessen auf die gemeinsamen Kinder aufpasst. Wenn jemand also einen Babysitter weiß, damit der Hausseggen bei den Sachs' wegen „Bibelschnack“ nicht schief hängt, wäre das toll.



Doch zurück in die Gesprächsrunde: Sarah lässt sich bei der Struktur einen Hauch elektronisch inspirieren und unterstützen. Denn es gibt die App „Feed yourself“ – ein Tool, das Bibel-Gesprächsrunden aller Art mit guten Fragen und didaktisch astreiner Strategie durch die Heilige Schrift lenkt.

Und demnach sind heute Ausschnitte aus dem Jakobusbrief dran. Der Apostel, der sich in Briefform an die Christenheit wendet und eher als „schwere Kost“ gilt. Aber: Bloß nicht zu viel Ehrfurcht vor der Wucht der Verse. In dieser Runde wird auch vermeintlich schwer Verdauliches sehr gut bekömmlich und nährend dargeboten. Und wenn man mit der Interpretation nicht weiter kommt, helfen manchmal auch die unterschiedlichen Bibel-Übersetzungen oder auch die englische Version aus Alikas Bibel. Aber erstmal gibt es ohnehin einen Song und wir singen gemeinsam zur Ukulele: „I'm the way, the truth and the life!“



Dann die Frage von der App, wohin wir gerne ein Jahr lang reisen würden. Schon daran entspinnt sich ein angelegendes Gespräch über Sehnsüchte, den Sinn des Reisens und des Bleibens, über Fernweh und die Bedeutung von Zuhause.

Dann steigen wir ein in **Jakobus 4, 13-17**. Helen liest. Jeder berichtet, was ihn an diesen Versen anspricht, was sie ihm sagen und bedeuten. Spannend, wie unterschiedlich die Schwerpunkte ausfallen, je nachdem, wo man gerade steht im Leben, was einen aktuell beschäftigt. Die Verse raten zu Bescheidenheit und Demut, zur Abkehr von



materiellem Streben. Wunderbar klar und hochaktuell zugleich. Wie spannend, darüber ins Gespräch und auch in die Diskussion zu kommen. In einem geschützten Raum, in liebevoller Gemeinschaft.

Ein Gespräch, herrlich leicht, trotz seines Gehalts. Es gibt übrigens „in echt“ Lecker-Snacks (köstlich die Waffeln von den Freunden aus der polnischen Partnergemeinde!), viel Lachen und noch eine zweite Bibelstelle:

Jakobus 5, 7-11. Denn diese Verse mahnen zu Geduld und zur Hoffnung: **„Darum, Brüder und Schwestern, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn!“**

Gemeinsam brechen wir den Inhalt herunter und bringen ihn auf den Punkt. Ganz offen besprechen wir in der Runde, wie es um unsere eigene Fähigkeit steht, uns in Geduld zu fassen und wie und ob der Glaube dabei hilft, nicht am Menschsein zu verzweifeln. Die Runde philosophiert noch ein wenig, wie man denn nun eigentlich sein Herz stärkt, ein bescheidener Mensch wird; dass die Gottesdienste das Herz eindeutig stärken, aber auch die Gespräche in dieser Runde. Sarah zitiert **Matthäus 7, 16: „Man wird Euch erkennen an den Früchten des Geistes!“**

Je mehr man an sich arbeitet, desto hochwertiger das, was man hervorbringt. Auch schön der Gedanke.

Natürlich schließt der Gesprächskreis mit einem original hawaiianisch interpretierten Song von 1972 **„Get all excited, go tell ev'rybody that Jesus Christ is king!“** und einem Alika, der mit jeder Faser und so herrlich unaufgeregt zeigt, was gelebter Glaube mit einem macht!

Ich würde sagen: Hätte ich Zeit, würde ich jeden Dienstag kommen. Jeder von Euch ist herzlich eingeladen. **!!!**

Bibelschnack
lesen – teilen – verstehen

Dienstags, 18.30-20 Uhr
im Pastorat



Trauungen

Martin und Tessa Fricke, geb. Zahlmann,
Sylt OT Westerland

Segnungen

Gabriele Ringas und Ralph König, Wuppertal
Reinhard Heinrich Schnitzerling
und Silvia Elisabeth Jäger, Schauenburg

Segnung zur Silbernen Hochzeit

Matthias und Annette Last, Hamburg
Bernd und Sandra Benthin, Edermünde

Segnung zur Goldenen Hochzeit

Klaus und Roswitha Fricke, Gütersloh
Carl-Heinz und Gabriele Löntz, Hamburg

Segnung zur Diamantenen Hochzeit

Traugott und Ingrid Giesen, Sylt OT Keitum
Prof. Dr. Wolfgang Klaus Peter und Eva Müller-Michaelis, Tangstedt



Todesfälle

Karl-Heinz Blum, 79 Jahre, Sylt OT Westerland
Edith Inge Helga Fuhr, 86 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Horst Werner Holst, 90 Jahre, Kampen
Heinz Waldemar Mazur, 92 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Elisabeth Marianne Roscher, 97 Jahre, Süderlügum
Verena Gunnemann, 65 Jahre, List
Andreas Waak, 62 Jahre, Wenningstedt-Braderup
Christa Marianne Ilse Karin Waldherr, 91 Jahre, Niebüll
(ehemals Wenningstedt-Braderup)
Volker Andersen, 68 Jahre, Wenningstedt-Braderup

Taufen

Coco Milla Stoltenberg, Heide
Mika Matthies, Hannover
Tamo Felix Jäger, Bielefeld
Luca Pauline Gränert, Wenningstedt-Braderup
Len Johann Dreeskamp, List
Leni Lukas, Wenningstedt-Braderup
Anna Carina Bauer, Wenningstedt-Braderup
Bjarne-Harm Petersen, Sylt OT Westerland
Pauline Luise Mimi Salamon, Hamburg
Momme Koberg, Sylt OT Tinum

DER GEMEINDENACHMITTAG

Bailar la bamba



Senioren on tour

Einmal im Monat wird garantiert Bingo gespielt, einmal auch gerätselt, manchmal gesungen, immer gibt es einen besinnlichen Moment, köstlichen Kuchen und viel Unterhaltung. Ganz besonders beliebt ist bei Teilnehmenden, wenn der Gemeindenachmittag auf Tour geht. Und wie soll man sagen, die Seniorinnen und vereinzelt Senioren der Norddörper Kirchengemeinde werden von den Gastronomen auf der ganzen Insel mit Hingabe verwöhnt. Die Reisegruppe wird regelmäßig in die besten Restaurants der Insel eingeladen.

Zu einem der jüngeren Ausflugsziele wurde das seit April neue „Café Klapprad“ auf dem Wenningstedter Campingplatz (siehe Fotos links, die unteren beiden). Den Genießerinnen und Genießern gefiel es ausgesprochen gut bei „den jungen Leuten, die so gut Kuchen backen können“. „Die sind ja so nett“, hieß das übereinstimmende Urteil. Diakonin Sarah Sachs, als zentrale „Eventmangerin“ für den Gemeindenachmittag, nahm das „Klapprad“ mit auf die regelmäßige Ausflugsliste.

Diese beiden Herren verstehen sich nicht nur ausgezeichnet und sehen verdammt gut aus. Sie sorgen seit etlichen Monaten zudem ehrenamtlich dafür, dass alle Gäste des Gemeindenachmittags fürsorglich abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden. Egal, ob das gemütliche Sofa in Westerland, Kampen, Wenningstedt oder Morsum steht – mit Rainer Pophal und Torsten Biß wird man liebevoll, sicher und mit Freude im Herzen über die Insel kutschiert. Danke, Jungs – für euren Einsatz!



DER SINN DES LEBENS IST ES, DEM LEBEN EINEN SINN ZU GEBEN!

— UNBEKANNT



Los geht's

Erika Holst war viele Jahre lang selbst die Schlüsselfigur für die Orga und Umsetzung des Kirchengemeindenachmittags. Heute ist sie Stammgast und jeden Mittwoch mit von der Partie.



Pastorin Alexandra Dreher, die mit ihrem Mann Matthias im Juni Rainer Chinnow vertrat, stimmte auf den Gemeindenachmittag ein. Sie las einen Text des Theologen Johannes Calvin vor, der 500 Jahre alt, aber dennoch hochaktuell ist. In dem Text geht es um den beklagenswerten Zustand der Kirchen und um die Hoffnung auf deren Auferstehung. Pastorin Dreher fand wunderbare Worte, um zu zeigen, dass die Norddörper Kirchengemeinde für beständige Auferstehung und Erneuerung steht und dass der Glaube sich hier auch dadurch zeigt, dass man mit Senioren einkaufen geht, jeden Mittwoch zusammen Gemeinschaft zelebriert, fürsorglich und herzenswarm ist.



Und davon legten dann alle zusammen (mit FSJlerin Jana und Diakonin Sarah) ein lebendiges Zeugnis ab: der Kuchen kam diese Woche zwar nicht von Martin Jessen, schmeckte aber trotzdem und wurde denjenigen auch an den Tisch serviert, die nicht mehr so gut zu Fuß sind.





Pläne schmieden, Themen diskutieren, Tipps austauschen und bloß nicht viel klagen, gehört zur Philosophie beim Norddörfer-Gemeindenachmittag, bei dem jede und jeder ältere Mensch mittwochs um 15 Uhr herzlich willkommen ist.



Und dann kam Olli mit einer musikalisch bunten Mischung, die von Frühlingsliedern, über plattdeutsche Songs, über Udo-Jürgens-Klassiker („Aber bitte mit Sahne!“) bis hin zu Popsongs reichte. Bei „La Bamba“ hielt es dann vereinzelt Gäste nicht mehr am Platz. Ille Bäcker legt mit Jana eine flotte Sohle aufs Paket und zeigte, wie locker sich 81-jährige Knie twisten lassen, wenn der Rhythmus dann ins Blut schießt.

Nach zwei herrlichen Stündchen ging's langsam Richtung zuhause: Torsten sorgte für liebevollen Geleitschutz bei Karin Eckert und Pastor Jochim Hartung. 🎵



STATEMENTS DER BÜRGERMEISTER

„Unsere Kirche ist ein Segen!“

Die Bi Serk-Redaktion hat die amtierenden Bürgermeister von Wenningstedt-Braderup und Kampen gefragt, was sie für die essentiellen Qualitäten unserer Kirchengemeinde halten. Denn die kleine Kapelle am Teich ist das Gotteshaus für beide Dörfer. Obwohl natürlich die Menschen von überall her in die Friesenkapelle strömen und über die Videoandachten sogar weltweit Teil unserer Gemeinschaft sind.



Kai Müller

ist seit etwas über zwei Jahren ehrenamtlicher Bürgermeister von Wenningstedt-Braderup.

„Für unser Dorf haben wir vor einigen Jahren über alle Fraktionsgrenzen hinweg den Slogan: ‚Wenningstedt-Braderup – Das Zuhause für Familienmenschen in Sylts goldener Mitte‘ kreiert. Alles, was wir politisch entscheiden, zahlt darauf ein, dass wir in unserm Dorf **ein gutes, zukunftsweisendes Leben für alle** ermöglichen wollen. Unser Begriff von Zuhause und Familie ist dabei weit gefasst, **modern und vielfältig**. Inspiriert hat uns die Art, wie in der Kirchengemeinde **Gemeinschaft gelebt** wird. Das Vorbild unseres Pastors war für mich ein wichtiger Impuls, überhaupt als Bürgermeister zur Wahl anzutreten. Denn unsere Kirchengemeinde lebt es vor: Gemeinsam gestalten, Visionen auf den Boden der Realität bekommen, solidarisch miteinander sein – das ist möglich.

Die Kirchengemeinde ist eine Gemeinschaft, die sich immer wieder neu bildet, in der jeder willkommen ist, sich einbringen kann.

So sehe ich das auch für unsere weltliche Gemeinschaft aus Einheimischen, Zweitheimischen und Gästen. Unterstützung gibt es für jeden, der Hilfe braucht. So sollte christliches Miteinander doch sein. Ich bin zwar von Haus aus Katholik, aber nirgendwo fühle ich mich so angekommen und zuhause, wie wenn ich den Fuß in die Friesenkapelle setze.“

Steffi Böhm

ist seit 22 Jahren Bürgermeisterin von Kampen.

„Unsere Kirchengemeinde ist einfach eine Wucht und ein großer Segen für alle. Was sie sozial leistet für unsere Jugendlichen, für die Seniorinnen und Senioren, für die Demenzerkrankten aus unseren Dörfern und darüber hinaus: Das wäre so von unseren politischen Gemeinden Wenningstedt und Kampen gar nicht zu stemmen. Es gibt Menschen bei uns im Dorf, die erst durch die zusätzliche Unterstützung vom Team der Kirchengemeinde ein würdevolles, selbstbestimmtes, geselliges Leben in ihrem Zuhause führen können. Mehr geht doch nicht! Und die Jugendlichen von der ganzen Insel haben im Pastorat eine Anlaufstelle mit tollen, spannenden Angeboten, mit Reisen und Aktionen. Das ist so wichtig – mal abgesehen von allen anderen Projekten, die unsere Kirchengemeinde auf die Beine stellt. Wir unterstützen als politische Gemeinde diese Arbeit natürlich, wo immer es geht. Schnell und

unbürokratisch, weil wir uns in der Zusammenarbeit total vertrauen. Ich habe auch sehr viel Respekt davor, wie unser Pastor und sein Team sich durch die Stiftung finanziell unabhängiger gemacht haben und so ihre facettenreiche Arbeit beinahe aus eigener Kraft auf die Beine stellen. Unsere Kirche ist einfach ein Wohlfühlort, weil dort jeder so angenommen wird, wie er ist!“ ☺☺☺



Zahlen zur Gemeinde 2024

	Trauungen	8
	Verstorbene	17
	Gottesdienste	229
	an Sonn- und Feiertagen	68
	am Heiligen Abend	6
	Kindergottesdienste	49
	Online-Andachten	106
	Abendmahlsfeiern	26

	Taufen	16
	Kirchen- eintritte	2
	Kirchen- austritte	12
	Konfirmierte	6

GOTTESDIENST

zum Abschied

Helen und Jana hatten an ihre FSJ-Zeit einige Erwartungen – unter anderem wollten die beiden jungen Frauen erfahren, was sie wohl mit der Zukunft anstellen sollen. Vage Vorstellungen haben sich konkretisiert: Jana zieht diesen Sommer um in eine WG nach Hannover und wird wahrscheinlich „Soziale Arbeit“ studieren. Helen zieht zurück zu ihrer Familie nach Süddeutschland und absolviert eine Ausbildung zur „Biologielaborantin“ beim „Deutschen Krebsforschungszentrum“ in Heidelberg. Beide sind dankbar für ihre Zeit in der Norddörper Kirchengemeinde, für die vielen Begegnungen mit Menschen aller Generationen, die mannigfaltigen Projekte und vor allem auch für das Gefühl der Freundschaft, das die beiden von Anfang an verband. „Es war eine große, schöne Erfahrung. Vieles wird uns fehlen. Auch die Nähe zum Meer“, meinen die beiden übereinstimmend.



Zum Abschied möchten Jana und Helen die Gemeinde und alle, die auf Sylt ihre Leben bereichert haben (z.B. auch die Handballerinnen und Fußballerinnen, mit denen sie gespielt haben) zu einem Abschiedsgottesdienst am **Sa. 12. Juli um 18 Uhr einladen**. Zusammen mit Kati Syring haben sie ihre Predigt vorbereitet und Revue passieren lassen, was in diesem Jahr alles passiert ist und wie transformativ diese Erfahrung war. Wie es sich gehört wird Jochim Hartung für die Lesung des Abends zuständig sein. Olli wird die „größten Kirchenhits der Friesenkapelle 2024/25“ spielen und ein paar Überraschungen haben die beiden für ihren besonderen Abschied in der Friesenkapelle natürlich auch noch vorbereitet, die jetzt noch nicht verraten werden. ☺

Noch ein paar besondere Gottesdienste der nächsten Monate:

- * **Am 20. Juli** halten Diakonin Emily Walter und FSJlerin Jana Porsch einen Gottesdienst
- * **Am 7. September** predigen Kati Syring, Katrin Wenzel-Lück und Emily Walter
- * **Am 28. September** steht Emily Walter allein auf der Kanzel

DAS ZIEL VON ALLEM IST ES NICHT, EIN ERFOLGREICHER MENSCHEN ZU SEIN, SONDERN EIN WERTVOLLER.

— ALBERT EINSTEIN



Alle an Deck!

Am Sa. 26. Juli 2025 ist Dorfeifest. Ab Mittag und bis in die Nacht hinein. Mit einem noch vielfältigeren Entertainment-Angebot und Budenzauber als sonst und natürlich auch mit all den Verpflegungs-Stationen der Kirchengemeinde, die einfach nicht fehlen dürfen. Die „große Grillerei“ im Zelt vor dem Pastorat, den Kaffee- und Kuchengarten, einen „Segen-to-go“- und einen Buchstand gibt's auch. Das Helfer*innen-Team ist groß und bereit für die große Sommersause. ☺

SCHLAUER WERDEN

mit Rainer

(Fast) Immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr ist der Herr Pastor im Dorf unterwegs. Und in diesem Fall weniger in seiner Eigenschaft als Gottesmann, sondern vielmehr als zertifizierter Gästeführer, der allen Interessierten Spannendes, Kurioses und Unterhaltsames über das Dorf Wenningstedt zu berichten weiß. Alle Termine und die Anmeldung auf: www.wenningstedt.de |||

WICHTIG: GEMEINDEVERSAMLUNG

Alle können kommen!

Eine essentielle Angelegenheit: Für die Sylter Kirchengemeinden sind in naher Zukunft Veränderungen, Fusionen und Einsparungen geplant. Wie steht der Kirchengemeinderat der Norddörfer zu diesem Thema? Was ist für uns als Kirche im Dorf wichtig? Und was brauchen wir an Unterstützung?

Zur **Gemeindeversammlung am Sonntag 17. August unmittelbar nach dem Gospel-Gottesdienst sind alle Gemeindemitglieder herzlich gebeten, sich über dieses wichtige Thema live und in Farbe zu informieren, mit zu denken und zu diskutieren.**



BESUCH AUS SORQUITTEN

Herzensmenschen

Die Partnerschaft zwischen der Norddörfer Kirchengemeinde und der evangelischen Gemeinde in Sorquitten besteht nächstes Jahr seit 40 Jahren. Die Projekte und Freundschaften, die beide Orte so innig miteinander verbindet, könnten nicht vielfältiger sein. Und da Freundschaft auch durch Begegnung gepflegt wird, war im Mai eine kleine

Besuchsdelegation aus Sorquitten zu Gast. In aller Tradition wurde zusammen ein Gottesdienst gefeiert. Die Gäste bezauberten mit ihren wunderbaren Chorstimmen. Es wurde aber auch zusammen gefeiert und neue Erinnerungen geschaffen. Ein Gegenbesuch ist für September geplant. Dann werden gewiss auch die Pläne fürs Jubiläum festgezurr. |||



VORTRAG VON PASTOR DR. MATTHIAS DREHER

„Glaube oder Wissenschaft – Muss ich mich entscheiden?“

Am **Mittwoch, 5. November** um 19 Uhr wird Pastor Dreher aus Nürnberg zu der essentiellen Frage „Glaube oder Wissenschaft – muss ich mich entscheiden“ – referieren. Und auch die Diskussion im Anschluss wird gewiss spannend. Pastor Dr. Matthias Dreher, der Rainer Chinnow manchmal in den Ferien vertritt, kündigt seinen Vortrag so an: „Die Vorstellung eines persönlichen Übervaters – das geht ja noch. Dass er uns seinen Gesandten zum Anfassen geschickt hat, der dann auch noch wegweisende Dinge von sich gab, mag auch noch angehen. Aber wenn man das alles durchbuchstabiert in unsere Welt hinein, geraten Glaube und Wissenschaft eben doch immer wieder aneinander: Brauchte der Urknall einen Gott? Kann eine Jungfrau ein Kind gebären? Wie konnte Jesus übers Wasser laufen und die Naturgesetze aushebeln? Und die Auferstehung? – Wäre das noch christlicher Glaube, wenn man nur noch glaubt, was mit der (Natur-)Wissenschaft übereinstimmt, das andere nicht?“

Wer Lust hat auf Antworten: **Mi. 5.11. um 19 Uhr im Pastorat.** ☺

**HIER IST NICHT JUDE NOCH GRIECHE,
HIER IST NICHT SKLAVE NOCH FREIER,
HIER IST NICHT MANN NOCH FRAU; DENN IHR
SEID ALLESAMT EINER IN CHRISTUS JESUS.**

— GALATER 3, 28



WULLI & SONJA

Das Liedermacherduo mit Witz!

Wulli & Sonja begeistern deutschlandweit seit 20 Jahren das Kleinkunst-Publikum! Mit eigenen Songs aus ihren mittlerweile zwölf Alben, bekannten Hits und Stand-Up-Comedy sorgen die Vollblut-Entertainer für den perfekten Konzertabend! Unter dem Titel „Virtuos. Wild. Witzig“ gastieren die beiden am **Montag, 29. September** in der Friesenkapelle. In der Mischung aus Sonjas kraftvoller Soulstimme und Wullis phantasievollem Gitarrenspiel entwickelt sich eine mitreißende Energie, der man sich schwer entziehen kann. ☺

MERIT & THEIS

Die Neuen am Teich

Merit Knapp



Die Schwäbin Merit feierte ihren 6. Geburtstag mit ihren Großeltern auf Sylt und sie trägt die Insel seitdem fest in ihrem Herzen. Etliche Aufenthalte zu High-Season-Zeiten (Silvester und Pfingsten) folgten. Jetzt kann sie es kaum abwarten, auf der Insel ab dem 1. September für ein ganzes Jahr zu leben und zu arbeiten. Für Merit ist es allerdings durchaus nicht nur die Liebe zum Meer und zur guten Luft, die sie bewogen hat, sich bei der Norddörper Kirchengemeinde auf ein FSJ zu bewerben. „Ich hatte Religion im Abi-Leistungskurs. Mein Glaube hat mich schon durch viele Momente getragen. **Ich liebe es, mich sozial in einer**

Gemeinde zu engagieren und kann mir super vorstellen, dass das später auch mein Beruf wird“, versichert die „Neue“ entschieden. Sie freut sich mit jeder Faser auf das, was kommt. Da sie schon ein paar Tage Probe gearbeitet hat, ist es für sie kein Sprung ins kalte Wasser. „Ich bin mit den anderen ein wenig mitgelaufen und könnte begeisterter nicht sein.“ Auch auf die erste WG ihres Lebens freut sie sich, ohne den Kollegen Theis bisher kennengelernt zu haben. Aber das ändert sich dann am 1. September. Vielleicht musizieren die beiden Neuen ja sogar bald zusammen: Denn Merit spielt Posaune und Theis Bratsche. |||

Theis Tegethoff

Er kommt aus Leipzig, ist 18 Jahre jung und fast zwei Meter lang, hat sein (Super)-Abitur gerade in der Tasche, liebt Taekwondo, spielt Schlagzeug und Bratsche, besitzt reichlich Humor und kennt Sylt von etlichen Frühjahrs- und Herbstaufenthalten. „Diese eine Woche war mir immer zu kurz. Ich habe überlegt, wie ich einfach mal länger auf der Insel bleiben und dabei etwas Sinnvolles tun kann“, lautete Theis Motivation für eine Bewerbung.

Außer der FSJ-Stelle bei der Kirchengemeinde, kam für ihn noch ein FÖJ beim Braderuper Naturzentrum in Frage. Er entschied sich für die soziale Arbeit. „Wattführungen zu machen – das liegt mir, glaube ich, nicht so. **Ich fand es vom ersten Moment an total angenehm und erfrischend, wie im Pastorat miteinander umgegangen wird.** Mir liegen die Menschen total. Es fühlte sich gleich beim Vorstellungsgespräch und Einarbeiten so an, als würde die Chemie perfekt passen.“ Theis kommt zum Dorfteichfest, ist dann noch mal ein paar Tage weg und

legt Anfang August los. Er bezieht Janas Zimmer und wird noch von Helen in aller Form eingearbeitet. |||



Musik & Events

JULI

Mo. 7.7. UDO vs. UDO
19 Uhr
Strempler singt Lieder von Udo Jürgens und Udo Lindenberg

Mo. 14.7. Hallelujah, Suzanne
19 Uhr
Strempler singt Lieder von Leonard Cohen

Mo. 21.7. UDO vs. UDO
19 Uhr
(Jürgens & Lindenberg)

Sa., 26.7. Gospelkonzert
15 Uhr
zum Dorfteichfest

Mo. 28.7. SILB3R
19 Uhr
Oliver Strempler:
Das Konzertprogramm
zum ersten Album feat.
Gianni Pace, Kontrabass

AUGUST

Do. 7.8. Norddörper Musikverein
20 Uhr
in der Friesenkapelle

So. 17.8. Gospel-Gottesdienst
mit den Island Voices
Gemeindeversammlung
im Anschluss

Mo. 18.7. UDO vs. UDO
19 Uhr
(Jürgens & Lindenberg)

Mo. 25.7. Hallelujah, Suzanne
19 Uhr
(Leonard Cohen)

SEPTEMBER

Mo. 1.9. UDO vs. UDO
19 Uhr
(Jürgens & Lindenberg)

Mo. 8.9. Hallelujah, Suzanne
19 Uhr
(Leonard Cohen)

So. 14.9. Gospelkonzert:
18 Uhr
„Island Voices“

Mo. 15.9. UDO vs. UDO
19 Uhr
(Jürgens & Lindenberg)

Do. 18.9. Norddörper Musikverein
20 Uhr
in der Friesenkapelle

Mo. 22.9. Greatest Hits & Rarities
19 Uhr
Strempler singt
Lieder von Johnny Cash

Sa. 27.9. Chorifeen
18 Uhr
Konzert
in der Friesenkapelle



Mo. 29.9. Wulli & Sonja
19 Uhr
VIRTUOS WILD WITZIG

OKTOBER

Mo. 6.10. UDO vs. UDO
19 Uhr
(Jürgens & Lindenberg)

Mo. 13.10. SILB3R
19.00 Uhr
(Oliver Strempler)

So. 19.10. Familientag
11.30 Uhr-16 Uhr

Mo. 20.10. UDO vs. UDO
19 Uhr
(Jürgens & Lindenberg)

Mo. 27.10. Greatest Hits & Rarities
19 Uhr
(Johnny Cash)

Änderungen vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich über
www.friesenkapelle.de

Hier gibt's Tickets:



Oliver Strempler

spielt eigentlich jeden Montag um 19 Uhr (Achtung: neue Uhrzeit!!!) eines seiner Themen-Konzerte. Änderungen über das Thema des Abends behält er sich aber vor. Also vielleicht lieber nochmal kurz vorher auf www.friesenkapelle.de schauen! Und: Stremplers erste eigene Doppel-LP erscheint im Herbst!!!

Gottesdienste

An jedem Sonntag um 10 Uhr
(jeder 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)

KINDERKIRCHE: Jeden Sonntag um 11.30 Uhr

Special-Gottesdienste

- Samstag, 12.7.2025**
18:00 Uhr Abschiedsgottesdienst Jana und Helen
- Sonntag, 13.7.2025**
10:00 Uhr Gospelgottesdienst mit den Island Voices und Pastor Chinnow
- Sonntag, 20.7.2025**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Emily Walter und FSJ-lerin Jana Porsch
11:30 Uhr Kindersegnungsgottesdienst
- Samstag, 26.7.2025**
15:00 Uhr Gospelkonzert zum Dorfteichfest
- Sonntag, 10.8.2025**
11:30 Uhr Kindersegnungsgottesdienst
- Sonntag, 17.8.2025**
Gospelgottesdienst mit den Island Voices und Pastor Chinnow
Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
- Donnerstag, 28.8.2025**
Gospelandacht mit den Island Voices
- Sonntag, 7.9.2025**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Kati Syring, Katrin Wenzel-Lück und Emily Walter
- Sonntag, 14.9.2025**
11:30 Uhr Kindersegnungsgottesdienst
18:00 Uhr Gospelkonzert
- Sonntag, 28.9.2025**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Emily Walter
- Sonntag, 12.10.2025**
11:30 Uhr Kindersegnungsgottesdienst
- Sonntag, 9.11.2025**
11:30 Uhr Kindersegnungsgottesdienst

- Anzeigen -



A&M
LIEBSTEN KAMPEN
www.aundm.de



SCHRÖDER & WALDHERR
DR. DÜMICHEN
Rechtsanwälte & Notare

Kjeirstraße 4 · 25980 Sylt
04651 - 60 11 · kanzlei-sylt.de



UNSERE
**ZEHN
GEBOTE**

SylterSchokoladenmanufaktur

Beitrittsformular



Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Straße / Nr.

.....
PLZ / Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.

Bankverbindung Förderverein: IBAN DE96 2175 0000 0133 0280 76 / BIC NOLADE21NOS

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich
von meinem Konto abgebucht wird.

.....
Kontoinhaber

.....
IBAN

.....
BIC

.....
Ort / Datum

.....
Unterschrift